

Wahlinformation

Landtagswahl 2012 / 5

Hannelore Kraft verdankt das beste Erststimmenergebnis im Land neben den SPD-Wählern Zugewinnen von Zweitstimmenwählern aller anderen Parteien!

Zweitstimmenwähler der GRÜNEN geben die Erststimme sehr häufig der Kandidatin ihres potentiellen Koalitionspartners, die der FDP entscheiden sich diesmal eher für ihren eigenen Kandidaten!

Zum zweiten Mal nach 2010 konnten die Wahlberechtigten auch bei der Landtagswahl auf einem Stimmzettel zwei Stimmen abgeben und somit Wahlvorschläge verschiedener Parteien unterstützen (sogenanntes Stimmensplitting). Die Summe der Zweitstimmen im Land entscheidet über die Zusammensetzung des Landtages, mit der Erststimme wird ein Kandidat im Wahlkreis mit (einfacher) Mehrheit direkt in den Landtag gewählt. Dieses Zwei-Stimmen-Wahlrecht entspricht dem, das bei Bundestagswahlen bereits seit 1953 angewandt wird.

Die entsprechenden Erst- und Zweitstimmenergebnisse im Wahlkreis 64 „Mülheim I“ sind bereits in der Schnellinformation zur Landtagswahl 2010 / 2, die noch in der Wahlnacht erstellt wurde, auf der Basis des vorläufigen amtlichen Endergebnisses dargestellt und verglichen worden. Die folgende tabellarische Übersicht enthält nun das vom Kreiswahlausschuss in seiner Sitzung am 16.05.2012 festgestellte endgültige amtliche Endergebnis.

Vergleich der Erst- und Zweitstimmenergebnisse im Wahlkreis 64 Mülheim I

Wahltermin	Parteien:	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRATEN	Sonstige Kandidaten
13.05.2012	Direkt-Kandidaten:	Heiko Hendriks	Hannelore Kraft	Barbara Steffens	Christian Mangen	Martin Pernau	Carsten Trojahn	
Erststimmen	abs. in vH	16 024 21,2	44 714 59,1	4 278 5,7	4 141 5,5	1 586 2,1	4 864 6,4	- -
Entwicklung seit 2010	abs. in vH	- 8 588 - 10,1	+ 5 963 + 9,8	- 2 365 - 2,8	+ 1 217 + 1,8	- 2 562 - 3,2	+ 3 401 + 4,5	
Zweitstimmen	abs. in vH	14 225 18,8	34 793 46,1	9 359 12,4	6 761 8,9	1 819 2,4	5 446 7,2	3 151 4,2
Entwicklung seit 2010	abs. in vH	- 8 373 - 9,9	+ 2 620 + 5,3	- 615 - 0,3	+ 2 079 + 3,0	- 2 695 - 4,5	+ 3 964 + 5,3	- 212 + 1,1
Differenz zwischen Erst- und Zweitstimmen	abs. in vH	+ 1 799 + 2,4	+ 9 921 + 13,1	- 5 081 - 6,7	- 2 620 - 3,5	- 233 - 0,3	- 582 - 0,8	- -

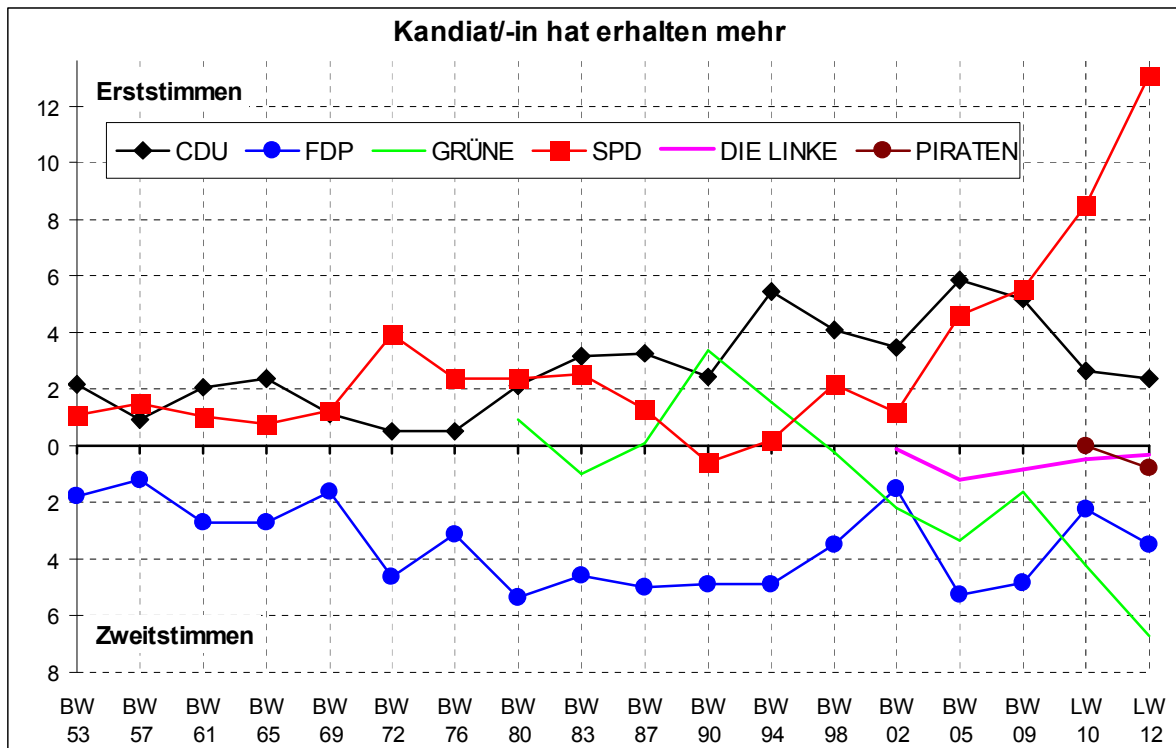
Wahlinformation

Landtagswahl 2012 / 5

Da der Kampf um die Erststimme in erster Linie zwischen den Kandidaten der beiden stärksten Parteien ausgetragen wird, erscheint es durchaus als „normal“, dass in Mülheim die Kandidaten von SPD und CDU mehr Erststimmen auf sich vereinen als ihre Parteien Zweitstimmen, während die kleineren Parteien bei den Zweitstimmen erfolgreicher abschneiden.

Bereits 2010 fiel der Erststimmenvorsprung der Sozialdemokratin Hannelore Kraft mit 8,5 %-Punkten deutlich höher aus als für alle Kandidaten, die sich seit 1953 bei Bundestagswahlen im Mülheimer Wahlkreis um das Direktmandat beworben haben. Da Hannelore Kraft diesmal mehr als doppelt so viele Erst- wie die SPD Zweitstimmen hinzugewinnt, baut sie ihren Vorsprung noch einmal eindrucksvoll aus.

Die 59,1 % für Hannelore Kraft im Mülheimer Wahlkreis 064 sind das beste Erststimmenergebnis im Land Nordrhein-Westfalen.



Der Kandidat der Union, Heiko Hendriks, verliert gegenüber seiner Vorgängerin mehr Erst- als die CDU Zweitstimmen. Barbara Steffens verliert deutlich mehr Erst- als die GRÜNEN Zweitstimmen und verbucht den höchsten Rückstand zu den Zweitstimmen ihrer Partei. Christian Mangen kann bei den Erststimmen im Vergleich mit seinem Vorgänger zwar zulegen, aber nicht so stark wie die FDP Zweitstimmen gewinnt. Martin Pernau verliert etwa gleich viele Erst- wie DIE LINKE Zweitstimmen. Carsten Trojahn von den PIRATEN legt auch bei den Erststimmen deutlich zu, kann den Zweitstimmen-Zuwachs seiner Partei aber nicht ganz erreichen.

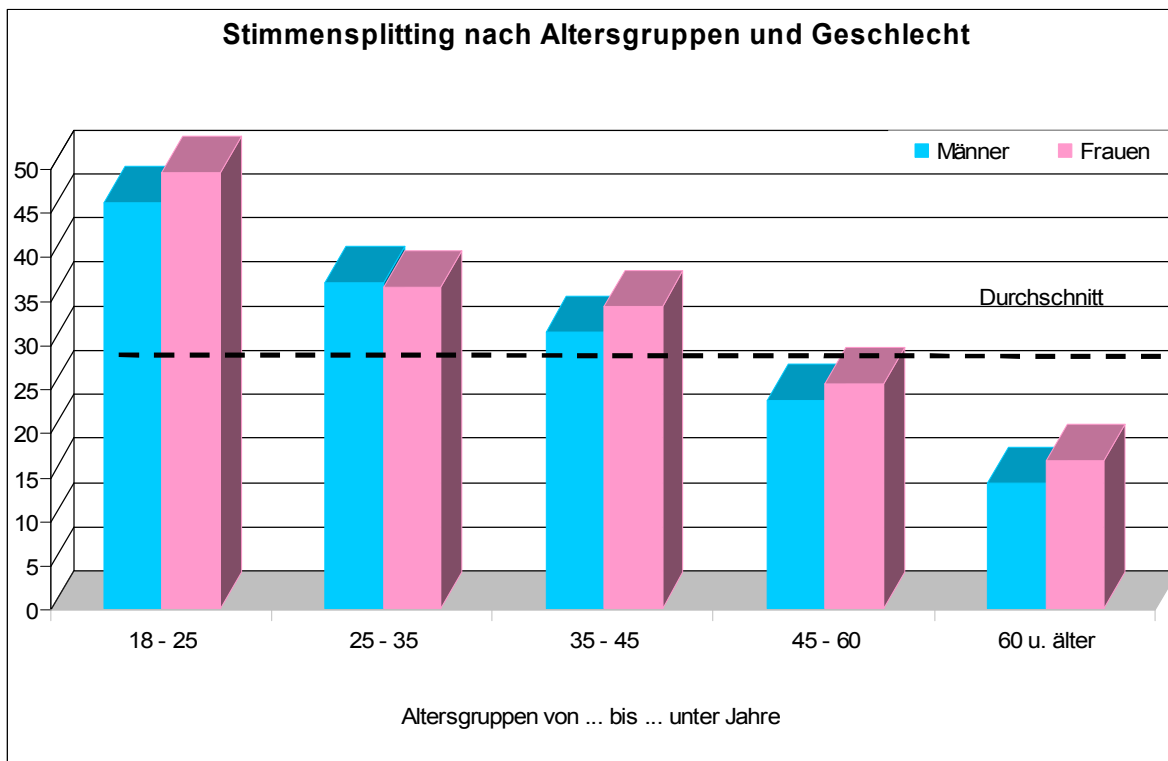
Stimmensplitting

Welchen Einfluss die Möglichkeit des Stimmensplittings auf die unterschiedlichen Erst- und Zweitstimmenergebnisse hat, kann aus den Ergebnissen der sogenannten Repräsentativen Wahlstatistik abgeleitet werden (s. hierzu Landtagswahlinfo 2012 / 4). Es lässt sich feststellen, inwiefern Frauen und Männer in verschiedenen Altersgruppen von der Möglichkeit des Stimmensplittings Gebrauch machen. Es ist auch möglich, zu untersuchen, welche Parteien eher beide Stimmen ihrer Anhänger bekommen und welche von der unterschiedlichen Stimmenabgabe profitieren.

Die Wähler machen von der Möglichkeit des Stimmensplittings in unterschiedlicher Weise Gebrauch. Es kann davon ausgegangen werden, dass das Stimmensplitting bewusst und gezielt eingesetzt wird. Einerseits wird es als Möglichkeit genutzt, um als Anhänger einer der beiden großen Parteien einer kleineren Partei, die als Koalitionspartner gewünscht wird, das Überspringen der sog. 5%-Hürde zu erleichtern. Umgekehrt dürften Anhänger der kleineren Parteien mit ihrer Erststimme die chancenreicheren Kandidaten der größeren Parteien unterstützen.

Stimmensplitting nach Geschlecht und Altersgruppen

Die Auswertung des Stimmensplittings ist nach dem Geschlecht und für fünf Altersgruppen möglich, die vom Gesetzgeber aus datenschutzrechtlichen Gründen vorgegeben sind. Basis für die Analyse sind alle 5.663 abgegebenen Stimmzettel in den 10 repräsentativen Wahlbezirken.



Insgesamt ist auf fast jedem vierten Stimmzettel mit der Erststimme anders gewählt worden als mit der Zweitstimme. Gegenüber 2010 hat sich der Splittinganteil noch einmal um insgesamt 3,2 %-Punkte erhöht. Frauen machen dabei wie bei der letz-

Wahlinformation

Landtagswahl 2012 / 5

ten Landtagswahl in fast allen Altersgruppen häufiger als Männer davon Gebrauch, ihre Stimmen zu splitten. Eine Auffälligkeit, die bei den letzten Bundestagswahlen so nicht festzustellen war.

Die Neigung zum Stimmensplitting und damit zum „taktischen“ Wählen sinkt mit zunehmendem Alter. Fast 50 % der unter 25-Jährigen haben Ihre Stimme gesplittet. Mehr als jeder Dritte der 25- bis 34-Jährigen und fast jeder Dritte der 35- bis 44-Jährigen hat seine Erststimme dem Kandidaten einer Partei gegeben, die er nicht mit der Zweitstimme gewählt hat. Für diese jüngeren Altersgruppen liegt der Anteil auch höher als bei der letzten Bundestagswahl. Von den 45- bis 59-Jährigen hat noch fast jeder Vierte entsprechend differenziert abgestimmt. Erst bei den 60-Jährigen und Älteren wählen überdurchschnittlich viele die Kandidaten der Parteien, die sie auch mit ihrer Zweitstimme unterstützen.

Stimmensplitting nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ...	Stimmensplitting LW 2012 und Vergleich LW 2010					
	Männer		Frauen		Insgesamt	
	in %	in %-P	in %	in %-P	in %	in %-P
18 - 25	46,0	+ 3,0	49,5	+ 6,3	47,8	+ 4,7
25 - 35	37,0	+ 10,6	36,4	- 2,2	36,7	+ 3,9
35 - 45	31,4	+ 4,3	34,2	+ 6,9	32,8	+ 5,7
45 - 60	23,7	+ 3,7	25,5	+ 3,2	24,6	+ 3,4
60 u. älter	14,2	+ 0,8	16,8	+ 3,0	15,6	+ 2,0
Zusammen	23,7	+ 3,1	25,3	+ 3,4	24,6	+ 3,2

Die Bedeutung des Stimmensplittings nach der Parteientscheidung

Bezieht man die Erststimmen der Wahlkreiskandidaten auf die Zweitstimmen-ergebnisse der Parteien, ergibt sich die in der folgenden Tabelle (S. 5) zusammengestellte Stimmenverteilung.

Die Tabelle ist zeilenweise wie folgt zu lesen: Von denen, die eine ungültige Zweitstimme abgegeben haben, geben 63,8 % auch eine ungültige Erststimme ab. 5,3 % der Wähler mit ungültiger Zweitstimme haben ihre Erststimme dem Wahlkreiskandidaten der CDU gegeben, 28,7 % haben sich für die SPD- und jeweils 1,1 % für die GRÜNEN-Kandidatin bzw. den FDP-Kandidaten entschieden. Keiner dieser Wähler hat in den Auswahlbezirken die Kandidaten der LINKEN bzw. der PIRATEN gewählt.

97,4 % derjenigen, die ihre Zweitstimme der **SPD** geben, wählen auch mit der Erststimme die sozialdemokratische Kandidatin **Hannelore Kraft**. Das ist wieder der höchste Anteil an Erststimmen aus dem eigenen Lager unter allen Kandidaten in Mülheim an der Ruhr. Im Vergleich mit der letzten Landtagswahl 2010 fällt der Anteil noch einmal um 2,1 %-Punkte höher aus. Hannelore Kraft bekommt also von fast allen SPD-(Zweitstimmen-) Wählern auch die Erststimme. Für die männlichen SPD-Anhänger trifft dies noch etwas stärker zu als für die weiblichen (zu den geschlechtsspezifischen Unterschieden und zum Vergleich mit der Landtagswahl 2010

vgl. die Tabelle auf S. 7). Die Kandidaten aller anderen Parteien erhalten aus dem Lager der SPD-Zweitstimmenwähler kaum Unterstützung.

Hannelore Kraft bekommt dagegen auch nennenswerte Unterstützung aus allen anderen Lagern. So geben ihr fast zwei Drittel der GRÜNEN-Wähler, fast 30 % der PIRATEN-Wähler, fast jeder Vierte DIE LINKE-Wähler und immerhin noch 12,6 % der FDP- und 7,4 % der CDU-Wähler die Erststimme. Auch ein Drittel derjenigen, die die Zweitstimme einer der sonstigen Parteien geben, entscheiden sich bei der Erststimme für Hannelore Kraft.

Inwieweit sich aus diesen und den folgenden Daten Koalitionswünsche herauslesen lassen, muss dem Urteil des Lesers überlassen bleiben.

Der **CDU-Kandidat Heiko Hendriks** erreicht bei den Zweitstimmen-Wählern der eigenen Partei mit 87,2 % nicht den Bindegrad seiner Vorgängerin als CDU-Kandidatin. Auch bei den CDU-Wählern splitten Frauen ihre beiden Stimmen häufiger als Männer. Immerhin 7,4 % der Wähler, die mit der Zweitstimme CDU gewählt haben, geben ihre Erststimme der SPD-Kandidatin. 3,9 % unterstützen den Kandidaten der FDP.

Heiko Hendriks bekommt von mehr als einem Drittel der FDP-Wähler und von fast jedem Fünften der Sonstigen-Wähler die Erststimme. 5,3 % derjenigen, die die

Stimmensplitting bei der Landtagswahl am 13. Mai 2012

%-Anteile bezogen auf die Zweitstimmen der Parteien

Wahlvorschlag der Zweitstimme	Wahlvorschlag der Erststimme							Zweitstimmen insgesamt
	ungültig	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRATEN	
ungültig	63,8	5,3	28,7	1,1	1,1	0,0	0,0	94
CDU	0,0	87,2	7,4	0,9	3,9	0,0	0,6	1.079
SPD	0,3	0,4	97,4	1,1	0,2	0,0	0,6	2.600
GRÜNE	0,2	1,7	64,4	30,5	0,8	1,1	1,4	643
FDP	0,0	35,9	12,6	1,8	48,1	0,2	1,3	451
DIE LINKE	0,7	0,7	23,2	3,6	0,7	67,4	3,6	138
Piraten	0,5	3,1	29,8	3,1	1,8	2,1	59,6	389
Sonstige	5,2	19,0	33,1	7,1	8,2	4,5	23,0	269
Erststimmen insgesamt	86	1193	3348	279	300	121	336	5.663

Lesen 1. Zeile: Von denen, die mit der Zweitstimme ungültig gestimmt haben, haben die Erststimme 63,8% ungültig abgegeben, 5,3% der CDU gegeben, 28,7% der SPD gegeben, usw.

Lesen 2. Zeile: Von denen, die mit der Zweitstimme CDU gestimmt haben, haben die Erststimme 0,0% ungültig abgegeben, 87,2% der CDU gegeben, 7,4% der SPD gegeben, usw.

Wahlinformation

Landtagswahl 2012 / 5

Zweitstimme ungültig abgeben und 3,1 % der PIRATEN-Wähler geben dem CDU-Kandidaten die Erststimme.

Im Gegensatz zu den Kandidatinnen der beiden „Großen“ erhalten die Wahlkreis-Kandidaten der „Kleineren“ von den Zweitstimmen-Wählern ihrer Parteien sehr viel seltener auch die Erststimme. Auf mögliche Gründe wurde oben auf der S. 3 bereits hingewiesen, wobei die Ergebnisse bei der GRÜNEN-Kandidatin und dem FDP-Kandidaten dafür sprechen, dass die chancenreichen Kandidaten der jeweiligen möglichen Koalitionspartner unterstützt werden.

Mit 30,5 % bekommt **Barbara Steffens** nicht einmal halb so viele Erststimmen von den Zweitstimmenwählern ihrer Partei wie Hannelore Kraft, für die sich 64,4 % der **GRÜNEN**-Wähler entscheiden. Auch im Vergleich mit 2010 unterstützten diesmal deutlich mehr GRÜNEN-Wähler die SPD-Kandidatin.

Barbara Steffens wird von 7,1 % der Sonstigen-Wähler, von 3,6 % der LINKE-Wähler und von 3,1 % der PIRATEN-Wähler gewählt.

Landtagswahl 2012: Stimmensplitting nach Geschlecht -Vergleich mit der Landtagswahl 2010

Zweitstimme	Geschlecht	Wahlvorschlag der Erststimme											
		CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		Piraten	
		LW 2012	Vergl. LW 2010 in %-P	LW 2012	Vergl. LW 2010 in %-P	LW 2012	Vergl. LW 2010 in %-P	LW 2012	Vergl. LW 2010 in %-P	LW 2012	Vergl. LW 2010 in %-P	LW 2012	Vergl. LW 2010 in %-P
CDU	insgesamt	87,2	- 4,9	7,4	+ 2,5	0,9	+ 0,0	3,9	+ 2,5	0,0	- 0,1	0,6	+ 0,1
	Frauen	86,3	- 4,5	8,3	+ 2,0	1,3	+ 0,1	4,1	+ 2,8	0,0	+ 0,0	0,2	- 0,1
	Männer	88,1	- 5,2	6,5	+ 3,0	0,6	- 0,1	3,8	+ 2,3	0,0	- 0,3	1,0	+ 0,3
SPD	insgesamt	0,4	- 0,8	97,4	+ 2,1	1,1	- 1,3	0,2	- 0,2	0,0	- 0,6	0,6	+ 0,5
	Frauen	0,4	- 1,0	97,0	+ 2,1	1,5	- 0,9	0,1	- 0,4	0,0	- 0,6	0,6	+ 0,5
	Männer	0,3	- 0,5	98,0	+ 2,1	0,5	- 1,7	0,3	+ 0,1	0,0	- 0,6	0,7	+ 0,6
GRÜNE	insgesamt	1,7	- 5,0	64,4	+ 18,6	30,5	- 14,1	0,8	- 0,5	1,1	+ 0,0	1,4	+ 0,9
	Frauen	1,8	- 4,5	66,7	+ 20,7	32,8	- 15,9	0,8	- 0,4	0,8	- 0,6	1,0	+ 0,8
	Männer	1,5	- 5,6	61,1	+ 15,5	28,9	- 11,5	0,8	- 0,5	1,5	+ 0,9	1,9	+ 0,9
FDP	insgesamt	35,9	- 11,0	12,6	+ 4,7	1,8	- 0,6	48,1	+ 6,8	0,2	- 0,7	1,3	+ 1,0
	Frauen	35,8	- 9,6	10,6	+ 1,0	2,2	- 0,6	50,0	+ 8,5	0,4	- 0,1	0,9	+ 0,9
	Männer	36,0	- 12,5	14,7	+ 8,5	1,3	- 0,5	46,2	+ 5,1	0,0	- 1,2	1,8	+ 1,2
DIE LINKE	insgesamt	0,7	- 0,8	23,2	+ 5,5	3,6	- 1,0	0,7	+ 0,1	67,4	- 6,6	3,6	+ 3,0
	Frauen	0,0	+ 0,9	24,2	+ 4,8	4,8	- 1,1	0,0	- 0,7	67,7	- 3,9	1,6	+ 0,9
	Männer	1,6	- 2,1	22,4	+ 6,0	2,6	- 1,1	1,3	+ 0,8	67,1	- 8,6	5,3	+ 4,7
PIRATEN	insgesamt	3,1	- 2,8	29,8	+ 7,8	3,1	- 3,5	1,8	- 3,3	2,1	- 2,4	59,6	+ 4,5
	Frauen	3,1	- 3,1	24,3	+ 10,9	5,5	- 2,6	1,2	- 0,8	2,5	- 3,7	49,7	+ 0,7
	Männer	3,1	- 2,6	37,4	+ 4,8	1,3	- 4,4	2,2	- 4,7	1,8	- 1,7	68,6	+ 8,2

Fast die Hälfte der Zweitstimmenwähler der **FDP** geben ihre Erststimme **Christian Mangen**, der damit die Bindekraft in's eigene Lager gegenüber seinem Vorgänger erhöht. Mehr als ein Drittel der FDP-Wähler unterstützen den CDU-Kandidaten, 12,6 % wählen Hannelore Kraft von der SPD.

Christian Mangen bekommt von 8,2 % der Sonstigen-Wähler und von 3,9 % der CDU-Wähler die Erststimme.

Von den verbliebenen **DIE LINKE**-Anhängern geben mehr als zwei Drittel ihrer Partei und dem Kandidaten **Martin Pernau** beide Stimmen. Fast jeder Vierte LINKE-Wähler unterstützt aber auch mit der Erststimme die SPD-Kandidatin.

Carsten Trojahn bekommt von mehr als der Hälfte der Zweitstimmenwähler der **PIRATEN** auch die Erststimme. 29,8 % der PIRATEN-Wähler entscheiden sich für Hannelore Kraft. Dabei sind die weiblichen PIRATEN-Wählerinnen stärker vertreten als die männlichen.

Carsten Trojahn bekommt von fast jedem Vierten aus dem Lager der Sonstigen-Wähler die Erststimmen.

Mülheim an der Ruhr, den 21. Mai 2012

Damit ist die Reihe der Kurzinformationen, die die Analyse der Ergebnisse der Landtagswahl 2012 aktuell und kurzfristig verfügbar macht, in Mülheim an der Ruhr zunächst abgeschlossen.

Alle Wahlinformationen der Stadtforschung und Statistik sind auf der Homepage der Stadt Mülheim an der Ruhr www.stadt-mh.de unter dem Suchbegriff: Wahlberichterstattung abrufbar.